# Lokale Neuigkeiten.

## Harrisburg, Pa.

**Donnerstag, August 24, 1871.**

**Neue Anzeigen.**—Folgende neue Anzeigen erscheinen in der heutigen „Staats-Zeitung", auf welche wir unsere Leser aufmerksam machen:

Kohlen—Tippett & Jauß.
Dankabstattung—J. Fromm,
Pic-Nic—Cornplanter Stamm, No. 61.
14 Baulotten zu verkaufen—J. C. Kämmerer
Ein Knabe verlangt—C. Kaffenberger.
Ein Knabe verlangt—J. C. Kämmerer.
Pain Killer—Perry Davis u. Sohn.
Dankabstattung—Gustav Adolph Bund.
Zu verkaufen—Daniel Scheesley.
Hütet Euch vor Quacksalbern—J H Reves.
Todesanzeige—Joseph Fromm.
"—C. Balser.

## Stadt-Nominationen.

## Demokraten, heraus!

Nächsten Samstag Abend finden die Nominationen der städtischen Aemter für Harrisburg statt. Nominirt gute Candidaten!

Hr. Alderman Haas ist wiederum ein Candidat für dasselbe Amt in der 4ten Ward. Gebt ihm Eure ungetheilte Unterstützung!

Heraus, Demokraten.

**Zu Ende.**—Nächsten Montag gehen die Hundstage zu Ende.

**Die Court** von Dauphin County nimmt am nächsten Montag den 28. August ihren Anfang.

**Der Kohlenhandel** wird gegenwärtig stark betrieben, indem große Massen Kohlen von Lykens Valley, Shamokin und Wilkesbarre hier durchkommen.

**Badische Landeszeitung.**—Colonel Chas. Bühler von hier sind wir für die Uebersendung der neuesten Nummern der „Badischen Landes-Zeitung" zum Danke verbunden.

**Fair.**—Die Adams County landwirthschaftliche Fair wird am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, den 26, 27. und 28. September auf dem Fairgrunde in Gettysburg abgehalten werden.

**Bienen auf Reisen.**—Am letzten Donnerstag passirte ein Schwarm Bienen durch die Harrisburg Postoffice Sie waren in einer blechernen Box, welche drei Luftlöcher hatte, und wurden nach der Junction Station in Lankaster County verschickt.

**Thierquälerei.**—Wir bemerkten gestern mehrere Male, daß sich die Schuljugend (namentlich Knaben) ein Vergnügen daraus macht, Schmetterlinge an einen Faden zu befestigen, letzteren an die Hand oder irgend einen Gegenstand knüpfen und diese armen Thierchen wo möglich Stunden lang so herumzappeln lassen. Es wäre wünschenswerth, daß solche Freveltbaten von den Eltern streng bestraft würden.

**Das Pic Nic der Metzger** welches am letzten Donnerstag statfand, war eine großartige Affaire. Eine große Anzahl Metzger und ihre Freunde hatten sich dazu eingefunden. Man vermißte jedoch die deutsche Gemüthlichkeit und das gesellige, vergnügte Leben. Für ein heiteres, frohes Vergnügen ziehen wir die Pic Nics der Deutschen allen andern vor. Kein Volk auf Gottes weiter Erde weiß sich so gut zu amüsiren, wie der Deutsche; darum rathen wir allen unseren hiesigen Lesern, dem Pic Nic der Rothmänner welches am 11ten September stattfinden soll, beizuwohnen.

**Halloh! die Rothmänner kommen!**—Nachdem fast alle Gesellschaften, Sonntagsschulen, u. s. w. ihre Pic Nic's gefeiert haben, hat nun auch der hiesige „Cornplanter Stamm Nro. 61." der Rothmänner beschlossen, am Montag, den 11. September sein jährliches Pic Nic auf Independence Island abzuhalten. Dieses wird wahrscheinlich das letzte Pic Nic dieser Saison sein; und da der Cornplanter Stamm aus lauter Deutschen besteht, so dürfen wir auch einem echten deutschen Fest,—einem vergnügten Tag entgegen sehen.

**Gut.**—Es heißt, daß in Bälde die Kohlen bedeutend im Preise fallen würden.—Dies ist eine gute Nachricht für Alle.—Hr. Langdon, ein Wholesale Kohlenhändler allhier hat in einem Artikel über seiner eigener Unterschrift erklärt, daß die Kohlenhändler bisher zwei Dollars an jeder Tonne, oder mehr als 60 pro. Cent Profit gehabt hätten! Ist's da ein Wunder, daß die Herren Kohlenhändler sich großartige Palläste bauen können, und trotz alledem schimpft man noch immer auf die armen Kohlengräber, wenn sie nicht um einen niedrigen Lohn arbeiten.

**Wichtig für Hundebesitzer.**—Der Stadtrath von Harrisburg hat in seiner letzten regelmäßigen Sitzung eine Ordonnanz passirt, welche das Tragen von Maulkörben seitens der Hunde mit der durch die Constitution der Ver. Staaten garantirten Redefreiheit als im Widerspruch stehend erklärt und verfügt, daß in Zukunft auch dieses bisher unterdrückte Geschlecht ohne Rücksicht auf Hautfarbe des Privilegiums der Redefreiheit und ungehinderten Paradirens durch unsere Straßen sich erfreuen soll.

Auch beschloß der Stadtrath, daß jeder Besitzer eines Hundes im Monat August eines jeden Jahres dessen Namen dem Stadtschreiber anmelden muß, um denselben „registriren" zu lassen, und eine Kopfsteuer von $1.50 für jeden zu bezahlen. Dafür erhält der Eigenthümer ein Medaillon, das der Hund an einem Bande um den Hals zu tragen hat, und das ihn berechtigt, vom 1. September bis zum 31. Juli sich ungenirt im Weichbilde der Haupt- und Residenzstadt von Pennsylvanien zu bewegen. Sollten sie aber Allotria treiben und den Zahnärzten in's Handwerk pfuschen, d. h. ihre Zähne in andere Leute Waden einsetzen, wodurch die öffentliche Sicherheit gefährdet würde, so hat der Mayor die Macht, ihnen auf unbestimmte Zeit Hausarrest anzukündigen.

Jede Person, welcher ein junger Hund nach dem 31. August geboren wird, hat dieses freudige Familien-Ereigniß dem Stadtschreiber binnen zehn Tagen anzumelden und dem jungen Weltbürger sofort die nöthigen Legitimationen behufs seines unbehinderten Fortkommens zu verschaffen.

Hunde, welche nach dem 31. August ohne das vorschriftsmäßige Medaillon öffentlich auftreten, werden mit dem Tode bestraft, indem sie elendiglich im Flusse ersäufet werden, worin schon viel sündhaftes Vieh und Menschenkinder umgekommen sind.

Der Polizeichef oder sonstige Person, die es sich zum Lebensberufe macht, vagabundirende Hunde vom Leben zu Tod zu bringen, erhält dafür sowie für deren Beerdigung $2.50 per Kopf.

Aus dem Ueberschuß, welcher nach Abzug aller Unkosten von der Hundesteuer verbleibt, wird ein Fond gebildet, mittelst dessen dermaleinst eine City Halle errichtet werden soll, denn
Was der knickrige Spießbürger nicht „kunnt",
Muß schließlich vollbringen der arme Hund!
B. W.

## Demokratische County-Convention.

Die demokratische County-Convention von Dauphin County versammelte sich am letzten Dienstag im Courthause zu Harrisburg. Gen. A. L. Roumfort wurde als Präsident und die Herren W. B. Wilson und W. F. Peebles als Sekretären erwählt. Die Convention nominirte sodann folgende Candidaten für die resp. Aemter:

Für Gehülfs-Richter:
**Samuel Singer** von Harrisburg.
**Samuel Buck** von Millerstown.
Für Assembly:
**W. N. Jones** von Wiconisco,
**H. Stewart Wilson** von Highspire.
Für Distrikt-Anwalt:
**Robert L. Muench** von Harrisburg.
Für County-Commissioner:
**Georg Neel** von Dauphin.
Für County-Schatzmeister:
**Chas. H. Ziegler** von Middletown.
Für Armenhaus-Direktor:
**John A. Gramm** von Harrisburg.
Für County-Surveyor:
**F. B. Ferree** von Waschington.
Für County-Auditor:
**Michael Bernhart** von Upper Swatara.

Das Ticket ist eines der besten, das je in diesem County nominirt wurde. Wie wir ersehen, ist unser alter Freund, Hr. John A. Gramm als Armen Direktor nominirt. Ein besserer und gewissenhafterer Mann als Hr. Gramm ist nirgends zu finden. Wir werden später mehr über das Ticket zu sagen haben.

**Eine gute Gelegenheit.**—Wie aus einer Anzeige in heutiger Nro. zu ersehen ist, beabsichtigt Hr. Daniel Sheesly zwei schöne Främehäuser nahe seiner Mühle unter sehr billigen Bedingungen zu verkaufen. Kauflustigen ist hier eine sehr gute Gelegenheit geboten, ein in einem der geschäftsthätigsten Theile der Stadt gelegenes werthvolles Eigenthum zu bekommen. Man melde sich bald.

**Die Lochiel Eisenwerken.**—Die Käufer der bekannten Lochiel Eisenwerken unterhalb dieser Stadt erwählten am vorigen Dienstag folgende Beamten:

Präsident—Henry McCormick, Esq.
Managers—John B. M'Creary von Philadelphia, David E. Smull von York, James Young von Middletown, G. Dawson Coleman von Lebanon, A. Langdon und J. R. Eby von Harrisburg.

Die Werke werden jetzt vollständig reparirt, und man hofft, sie bis zum 1 Oktober in volle Thätigkeit setzen zu können.

**Wunderbare Rettung vom Tode.**—Vorletzten Samstag war Henry Walter, ein Einwohner von Hummelsdorf, diesem County, welcher in einem Eisenwerke in der Nähe von Harrisburg arbeitet, im Begriff, mit einem großen Bündel und einer noch größeren Wassermelone bewaffnet, auf den 4.10 Nachmittagszug nach Reading zu steigen, als derselbe sich eben in Bewegung setzte. Dabei fiel ihm etwas aus seinem Bündel, und er stieg wieder herunter um es aufzuheben. Mittlerweile hatte aber der Zug bereits eine solche Geschwindigkeit angenommen, daß, als Walter die Handhabe am zweiten Passagierwagen ergriff, er von der Bewegung des Zuges herumgeschleudert und auf das Geleise geworfen wurde, mit beiden Beinen über den Schienen. Mit jenem wunderbaren Instinkte in solchen Fällen, zog der Mann in der Schnelle eines Gedankens die Beine dicht unter den Körper und entging somit einer Gefahr, die ihm sicher den Tod gebracht hätte. Eine Menge Zuschauer, welche dieses haarknappe Entkommen mit ansahen, waren vom Schreck gelähmt. Herr Walter aber suchte gemächlich seine Habseligkeiten zusammen und trollte nach seiner 9 Meilen entfernten Heimath ab, um auf dem langen Wege darüber nachzudenken, was Einem Alles passiren kann, wenn man zu spät zum Zuge kommt.

**B. O. B. B.**—Am Dienstag, den 5ten September, findet die jährliche Sitzung des Ver. Staaten Groß-Bundes des „Verbesserten Ordens der Vereinigten Brüder" zu Baltimore, Md., statt. Folgende Repräsentanten wurden im Laufe dieser Woche von den verschiedenen Bunden erwählt und werden der Sitzung beiwohnen:

Wm. Münchmeier, Treuer Bruderbund, No. 6, Johnstown, Cambria Co.
Jakob Miller, Steuben-Bund, No. 8, Harrisburg.
Franz Pandorf, Schiller-Bund, No. 12, Philadelphia.
Dan. Fuhrmann, Waschington-Bund, No. 15, Middletown.
Emanuel Engwicht, Gustav Adolph-Bund, No. 16, Marietta.

**Der National Arbeiter Congreß,** welcher vorletzte Woche in St. Louis tagte, soll, wie es heißt, ein Fehlschlag gewesen sein. Nur etwa 30 Delegaten hatten sich eingefunden, und von diesen waren wiederum nicht mehr als drei oder vier Vertreter von wirklichen Arbeiter Verbindungen, und zwar der Miner Organisation von Pennsylvanien und Illinois. Die Kohlengräber von Pottsville hatten Hrn. C. Ben. Johnson, Editor des „Anthracite Monitor" gesandt. Man beabsichtigte ursprünglich, ein Präsidenten Ticket aufzustellen, verschob dies aber bis nächsten Januar, und wird es vermuthlich ganz unterwegs lassen.—Wer in dieser freien Republik Politik treibt, sollte es einfach als Bürger und im Interesse des ganzen Landes thun, und nicht zum Vortheil einer gewissen Nationalität, oder eines Standes, oder eines Landestheiles.

**Die Braut des Todes.**—Dem Pittsburger „Volksblatt" entnehmen wir die folgende ergreifende Mittheilung:

„Nachstehende zwei Anzeigen mahnen in schmerzlicher Weise an die Vergänglichkeit irdischen Glückes:

Verheirathet: Am Sonntag Abend den 30. Juli 1871, in der Wohnung der Eltern an Fünfter Avenue, Hr. Herman Abrams mit Fräulein Helene Straßburger.

Gestorben: Montag Abend, den 31. Juli 1871, Frau Helene, Gattin von Herrmann Abrams."

Ist es wohl möglich, in wenigen Worten ein trauriger Ereigniß aus dem wirklichen Leben zu fassen, als das oben angedeutete? Am letzten Sonntag Abend führte ein zärtlicher Liebhaber seine junge, angebetete Braut zum Altare. Die Braut erfreute sich der besten Gesundheit. Aber ach, noch ehe die Hochzeitsgäste sich verabschiedet hatten, so zu sagen, noch mitten in der Lust und Freude des Hochzeitsfestes selbst, trat der Todesengel über die Schwelle des bräutlichen Gemaches, und forderte unbarmherzig die Neuvermählte als sein Eigenthum. Eine plötzliche schwere Erkrankung überkam diese, und mitten aus dem festlichen Kreise ihrer Freunde und Verwandten wurde sie auf das Lager getragen, von welchem sie sich nie wieder erheben sollte. Innerhalb eines einzigen kurzen Tages wurde die blühende Braut in eine starre, kalte Leiche verwandelt. Wer vermag den Grambes Gatten, den Schmerz der Eltern zu ermessen? Woran die Neuvermählte starb, ist mit Bestimmtheit nicht ermittelt; für die wahrscheinlichste Ursache ihres Todes aber wird ein Herzschlag gehalten der durch die mit ihrer Verheirathung verbundene geistige und nervöse Aufregung herbeigeführt worden. So geht's im Leben. Mitten unter Blumen, Freude und Glück lauern oft Tod, Schmerzen und Elend."

**Trauriges Unglück.—Abermals eine Warnung.**—Mit wahrhaft inniger Trauer haben wir heute ein Unglück zu melden, welches einem braven, fleißigen Mädchen das Leben kostete. Am letzten Donnerstag Nachmittag war nämlich die älteste Tochter des Hrn. Joseph Fromm, ein blühendes und munteres Mädchen von nicht ganz 15 Jahren damit beschäftigt, ein kleines Körbchen zu verfertigen, bestehend aus Pfirsichstein- und Wassermelonen-Körnern. Um diese Körner fest zusammenzuhalten, gebraucht man etwas Leim, der natürlich warm sein muß. Wie es nun aber scheint, war der Leim kalt geworden, und da wollte sie etwas Feuer machen, um den Leim zu wärmen. Damit das Feuer schneller brenne, goß sie Kohlenöl aus einer Kanne auf das Holz; allem Anschein nach, waren aber noch glühende Kohlen im Ofen, denn kaum war das Oel mit dem Holz in Berührung gekommen, als auch schon die Flammen lichterloh in die Höhe schlugen. Die Folge war, daß das Oel in der Kanne ebenfalls Feuer fing, wodurch das Gefäß explodirte, und das brennende Stoff über die Kleider des unglücklichen Mädchens goß, welche natürlich schnell Feuer fingen. In ihrer Angst lief sie unter Jammergeschrei auf die Straße, wo dann schnell Hülfe herbeikam; allein sie war bereits zu schrecklich verbrannt, um gerettet zu werden. Sie duldete unter qualvollen Leiden bis am darauffolgenden Samstag, wo der Tod ihren Schmerzen ein Ende machte. Ihre Mutter, die nur wenige Augenblicke zuvor das Haus verlassen, und eine Nachbarin besucht hatte, wurde, im Versuche ihre Tochter zu retten, sehr schmerzlich an ihren beiden Händen verbrannt, so daß sie nicht im Stande ist zu arbeiten. Hr. Fromm, der wie bekannt, eine Bäckerei besitzt, hatte sich kurz zuvor schlafen gelegt, (wie dies gewöhnlich bei den Bäckern der Fall ist, da sie des Nachts zu arbeiten haben;) das Schreien seiner Tochter hatte ihn zwar geweckt, aber er kam zu spät, um der Unglücklichen zu helfen.

Johanna (oder Anna, wie man die Bedauernswerthe gewöhnlich nannte, blühte wie eine Rose im Garten; sie war ein tugendhaftes, folgsames und gutes Mädchen. Für ihre tiefgebeugte Eltern ist ihr Tod ein um so doppelt herber, da sie ihnen bereits eine gute Stütze war; alles was sie ihrem Vater oder Mutter an den Augen ansehen konnte, that sie mit kindlicher Liebe und Freudigkeit. Wohl mögen die Eltern trauern! Die frohe Wohnung, in welcher noch vor wenigen Tagen Freude und Frohsinn herrschte, ist jetzt in Trauer gehüllt! Anna, der Augapfel des Vaters und die Freude der Mutter liegt jetzt erstarrt im Tode! Ihr lächelnder Mund ist geschlossen, ja, für immer geschlossen! Noch vor ihrem Ende sagte sie zu ihrer Mutter: „O, Mutter, ich gehe einen guten Weg; komm mit mir!" Nun, sie ist hinübergegangen an jenen Ort, wo keine Thränen mehr fließen, und keine Qual noch Trennung mehr sind. Laßt sie ruhen von ihrer Arbeit, denn ihre Werke folgen ihr nach.

Sie wurde am Montag zu ihrer letzten Ruhestätte gebracht. Die Sonntagsschule der St. Michaelis Gemeinde in welcher sie eine Lehrerin war, sowie eine große Anzahl Leidtragender nahmen an dem Leichenbegängnisse Theil. Ihr trauriges Ende hat allgemeines Mitleid erregt.—Möchte doch ihr schrecklicher Tod eine ernste Warnung für Andere sein.

**Lehrer erwählt.**—Es gewährt uns großes Vergnügen melden zu können, daß die Herren Wilhelm F. Liesmann und Gustav Hegmann von der Schulbehörde von Harrisburg wiederum einstimmig als Lehrer ihrer resp. deutsch-englischen Schulen erwählt worden sind. Die Schulen nehmen im nächsten Monat ihren Anfang, und wie hoffen, daß alle unsre deutschen Familien ihre Kinder in diese Schulen senden, wo ihnen eine gründliche Kenntniß beider Sprachen beigebracht wird. Neben der englischen ist die deutsche Sprache die nächste höchst wichtigste, und wohl dem, der beide Sprachen gut versteht und auch spricht.

**Noch eine Warnung.**—Vor einigen Tagen wollte ein Sohn des Hrn. Heinrich Keen in Sunbury seinen Vater am Bahnhof abholen, sprang auf die Lokomotive während diese am Gehen war, verfehlte aber seinen Halt, und gerieth unter die Räder. Der Knabe wurde sehr schlimm an seinen Füßen beschädigt. Freund Keen, der Vater des Knaben, welcher uns Obiges mittheilte, hofft indessen, daß die Füße seines Sohnes noch gerettet werden.—Man sollte nie auf einen Zug steigen, während derselbe in Bewegung ist.

**Kohlen, Kohlen, Kohlen!**—Wir richten die Aufmerksamkeit unsrer Leser auf die Anzeige der Herren Tippett & Jauß in heutiger Nro., in welcher diese Firma meldet, daß sie den größten Kohlenhof und Schoppen (Shed) zur Aufbewahrung aller Sorten Kohlen eignen, und bereit sind, ihren Kunden zu jeder Jahreszeit mit guten und trocknen Kohlen zu versehen. Sie haben gegenwärtig ein ungeheures Lager von Lykens Valley, Wilkesbarre, Shamokin und Schuylkill Kohlen auf Hand, welche sie im Stande sind, zu den allerbilligsten Preisen zu verkaufen. Da einer der Firma (Hr. Jauß) selbst ein Deutscher ist, so hoffen wir, daß ihm das deutsche Publikum auch die Zuneigung schenkt, und die Firma nach Kräften unterstützt. Man mache den Versuch, denn wir sind überzeugt, daß alle Solche, die von ihnen kaufen, auf's höchste befriedigt sein werden.—Ihr Kohlenhof ist an der Ecke der Race und Hannah Straße, neben Tippett's Dampfkessel-Fabrik.

**Schreckliches Minen-Unglück in Pittston.**—Am vorigen Montag ereignete sich ein schreckliches Unglück in einer der Kohlengruben zu Pittston. Im Adlerschacht stürzte nämlich in Folge einer Explosion das Dach der Grube ein, erschlug den Bergmann Benjamin Davis auf der Stelle und begrub sechszehn Arbeiter unter seinen Trümmern. Drei Leute, welche in einem anderen Theil der Grube arbeiteten entkamen unversehrt. Sofort machten sich hunderte an die Arbeit, um die Verschütteten heraufzubringen. Die Hand des Schicksals ruht in der That schwer auf den armen Bergleuten von Luzerne County.

Es soll jetzt eine Untersuchung über das Unglück angestellt werden, aber wie bei der Westfield Katastrophe in New York wird sichs auch hier herausstellen, daß unwissende Menschen den Bau und die Aufsicht der Minen und die Inspektion leiteten. Unwissenheit ist die Mutter des Aberglaubens, aber auch der Sorglosigkeit und des Leichtsinns.

Solche Katastrohen werden kein Ende nehmen, so lange nicht an der Spitze des Minenwesens geprüfte, wissenschaftlich gebildete Männer stehen, welche die Construktion und Einrichtung der Gruben leiten und die Grubeneigner und Geldspekulanten genöthigt werden, die gehörige Fürsorge für Leben und Gesundheit ihrer Arbeiter zu treffen.

Seitdem obiges geschrieben, sind, Jakob Vanderbilt, Präsident der Staten Island Ferry Compagnie, William Braisted, Superintendent, und der farbige Machinist des Ferrybootes Westfield, Henry Robinson verhaftet, und auf einen Writ of Habeas Corpus aus den Tombs dem Richter Sutherland von der Supreme Court vorgeführt worden. Derselbe stellte Vanderbilt unter $20,000, die beiden anderen unter je $10,000 Bürgschaft.

Eß scheint, daß Coroner Keenan auf den Rath des Distrikt Attorney Garvin die Annahme von Bürgschaft verweigert hat. Der Letztere soll gesagt haben, daß es Regel sei, in Fällen dieser Art von Todschlag in dem dritten und vierten Grade keine Bürgschaft anzunehmen.

# Lokale Neuigkeiten.

## Lancaster, Pa.

**Donnerstag, August 24, 1871.**

**Die Court** von Lankaster County begann am letzten Montag ihre Sitzungen.

**Erschlagen.**—Drei Kühe des Hrn. Me. Michel von Drumore Townschip, wurden am letzten Mittwoch vom Blitz getödtet.

**Plötzlicher Tod.**—Capt. Georg Haughman, ein wohlbekannter Bürger von Lankaster, starb ganz plötzlich am letzten Montag Morgen um etwa 1 Uhr an der Hirnentzündung. Er war ohngefähr 70 Jahren alt, und vielleicht der älteste Aufwärter bei Wirthschaften in jener Stadt.

**Eine gute Bank.**—Aus dem Monats-Bericht der National Bank zu Marietta, Lankaster County geht hervor, daß deren Ueberfluß bei weitem ihr Capital übersteigt, ein Zustand, welchen nur wenige Banken im Lande aufweisen können

**Ein Store beraubt.**—Der Store des Hrn D. M. Neisley in Elisabethtown, Lankaster County wurde am vorigen Dienstag von einem Knaben um etwa $100 beraubt. Der junge Dieb soll seine Flucht nach Harrisburg gemacht haben; man hofft ihn jedoch noch zu erwischen.

**Wer kann das bieten?**—Der Herausgeber des „Marietta Register" erhielt vor einigen Tagen zwei Tomatoes, wovon eine jede drei Pfund wog, und resp. 17½ und 18 Zoll im Umfang maßen. Sie waren im Garten des Hrn. John Coyle gewachsen. Nebstdem erhielt er einen Hänkel Tomatoes, wiegend vier Pfund, mit 14 Tomatoes an einem Stengel.

**Ein Pferdedieb verhaftet.**—Constabler Baker von Lankaster verhaftete vor einigen Tagen einen jungen Mann, der sich Geo. Cook nennt, im Pferdehof des Hrn. K. Deutsch in Lankaster, gerade als jener ein Pferd an Hrn. D. verkaufen wollte. Cook wird beschuldigt, das Pferd gestohlen zu haben, und da seine Aussagen sehr widersprechend lauteten, wurde er einstweilen eingesteckt, bis man näheres Auskunft über ihn eingezogen hat.

**Plötzlicher Tod.**—Mit Bedauern haben wir abermals den Abschied eines unsrer Abonnenten, nämlich den Tod des Hrn. Charles Sträder in Marietta zu melden. Hr. Sträder wurde am Montag Abend krank; er litt an der Cholera Morbus, wobei er sich stark erbrechen mußte, in Folge dessen er am vorigen Mittwoch starb. Der Verstorbene war ein Uhrenmacher, und 66 Jahren alt, und war von Allen geliebt und geachtet die ihn kannten. Er hinterläßt eine Frau und vier Kindern,—Friede seiner Asche.

**Neun Kühe vom Blitz getödtet.**—In vorletzter Montag Nacht wurde unsre Nachbarstadt Marietta und Umgegend von einem heftigen Gewitter heimgesucht, während welchem 9 Kühe getödtet wurden. Zwei derselben gehörten Dr. Schutter, nahe Maytown; drei gehörten B. F. Hiestand, nahe Marietta; zwei gehörten Benjamin Sener, nahe Marietta; eine gehörte John Slade, Eigenthümer des Eisenbahnhauses, und eine gehörte Georg Spece, in Maytown. Acht derselben wurden in Weidefeldern getödtet, entfernt von Bäumen und Gebäuden gefunden.

**Großes Feuer in Mount Joy.**—In letzter Donnerstag Nacht wurde der Stall des Hrn. Jakob Ulrich in Marietta, Lankaster County in Brand gesetzt, und ehe man das Feuer dämpfen konnte, lagen nicht weniger denn acht Ställe in Asche, nämlich die Ställe des J. Ulrich, J. M. Groff, Dr. A. M. Hiestand, Martin Hildebrand, Mrs. Risser, Phil. Shertzer, Benj. Stehman und Christ. Stohler. Mehrere Schweineställe und Schweine fielen ebenfalls ein Raub der Flammen, sowie auch viele Hühner und andere werthvolle Artikel, die sich in den Ställen befanden.—Das Feuer war das Werk eines Brandstifters, der jedoch bis jetzt noch nicht entdeckt ist.

**Ein triebsames Städtchen.**—Unser Nachbarstädtchen Marietta ist auch „keine der kleinsten Städte in Israel." Innerhalb seines Grenzen befinden sich nicht weniger denn sieben Furnace von ungeheurem Umfang; eine große Rollmühle, zwei Hobelmaschinen-Mühlen, zwei Sägemühlen, sieben Mahlmühlen (worunter die unsers Freundes Meyer), eine Schmelzfabrik und Maschinen-Werkstätte, eine Häfnerei, und eine große Fabrik in welcher das Eisenerz gewaschen wird. Nebst diesen sind noch andere kleinere Werkstätte daselbst, die alle mehr oder weniger zum Aufblühen der Stadt beitragen.—Bully für Marietta.

**Oh weh!**—Unsrer Nachbarstadt Columbia ist ein großes Unheil (oder besser gesagt, ein großer Segen) widerfahren. Das ehemalige Hauptquartier und Bummlernest der schwarzen und weißen Negroiten, bekannt unter dem Namen „Baker's Halle," ist am vorletzten Samstag ein Raub der Flammen geworden, da es mit „Rumpf und Stumpf" abbrannte. Die Nachbarschaft dieser „Höhle" (oder Hölle) kann sich glücklich schätzen, (wenigstens eine Zeitlang,) von dem Heulen und Brüllen, welches öfters aus dieser Halle an ihre Ohren drang, erlöst zu sein. Da aber die Radikalen in Columbia kein anderes Gebäude haben, um ihre Nachtlager und "Sprees", zu halten, so wird es nicht lange dauern, bis sie wieder eine derartige „klassische" Anstalt errichtet haben.

**Das Pic-Nic in Marietta.**—Ueber das Pic-Nic und Friedensfest des „Gustav Adolph Bundes", No. 16, B. O. B. B., von Marietta am vorletzten Montag haben wir noch nachträglich zu melden, daß auch eine beträchtliche Anzahl Logenbrüder von Harrisburg und Middletown, an welche eine freundliche Einladung ergangen war, dem frohen Feste beiwohnten. Unser korpulenter Freund, Hr. C. Wilhelm Jäger, wurde als "Squire" erwählt, während Hr. Carl Baumann als Polizist fungirte. Beide versahen ihre Pflichten, wie ergraute "Diener des Gesetzes". — Ein Jeder, der sich nicht „behävte" wurde vor den "Squire" gebracht, und anstatt einer „Prügelsuppe", hatte er in's Glas zu beißen. Uebrigens waren die Harrisburger sehr gut „geplieft" mit der freundlichen Aufnahme, und haben gelobt, ihren wackeren Kameraden in Marietta nächstes Jahr wiederum einen Besuch abzustatten, und wenn's den „letzten Knopf kostet."

**Unglücksfälle.**—Der 11 Jahre alter Sohn des Hrn. A. D. Kissinger nahe der Mechanicsville Station an der Lankaster und Reading Eisenbahn, wurde am letzten Freitag Abend nahe jener Stelle von einem Frachtzug überfahren, und fast augenblicklich getödtet. Man glaubt, daß sich der Knabe auf die Eisenbahn gelegt habe, und dort eingeschlafen sei, da trotz des Alarmzeichens des Ingenieurs, der Knabe nicht von der Stelle wich.

Während ein Sohn des Hrn. H. L. Brenneman von West-Donegal, Lankaster County vor einigen Tagen mit Fruchtdreschen beschäftigt war, gerieth dessen Arm zwischen den Riemen und die Dreschwaschine, wodurch er schrecklich zugerichtet wurde. Man glaubt jedoch, daß er mit dem Leben davon kommen werde.

**Einer davon.**—In Iowa ist ein Mann welcher jährlich ein Faß Tabak raucht. Dieser muß einer von Grant's Vettern sein, und sollte unverzüglich als Tabak-Inspektor zu Long Branch ernannt werden.

**Warnung für Knaben.**—Schon seit längerer Zeit haben Beamten der Pennsylvania Eisenbahn-Gesellschaft bemerkt, daß die Schlösser verschiedener Frachtzüge, die hin und wieder hier stehen bleiben, geöffnet worden waren. Letzten Sonntag, als Hr. Stoner, einer der Aufseher seine Runde machte, bemerkte er zwei Knaben in einem der Cars der Union-Linie, welcher zur Zeit zwischen der Nord Straße und Bailey's Eisenwerken stand. Mit Hülfe eines anderen Mannes wurden beide Knaben verhaftet, und vor den Mayor gebracht. Als man dieselben verhaftete, hatten sie bereits mehrere werthvolle Packete und Koffer erbrochen, und den Inhalt herausgenommen. Später wurden noch zwei andere Knaben verhaftet, die ebenfalls Antheil an diesen Raubzügen genommen haben sollen. Die Knaben heißen Morris Orr, Chas. Clark, Milton Brown und P. W. Douglaß. Da die jungen Diebe keine Bürgschaft leisten konnten, so wurden sie nach der Jail geschickt. Zur Ehre ihrer Eltern sei es gesagt, daß sie diese Schlingel durchaus nicht in Schutz nahmen. Die Knaben hatten eine gute Erziehung und viele guten Ermahnungen erhalten, allein alle die guten Warnungen der Eltern halfen nichts. Die Jungen wollen klüger sein, als die Alten, und deßhalb wird das Alter verachtet. Wie vieles gäben wohl jetzt diese Knaben drum, wenn sie ihren Eltern gefolgt hätten! Möge ihr Loos ein warnendes Beispiel für andere Knaben sein.

## Cumberland Valley Eisenbahn.

Die Züge der Cumberland Valley Eisenbahn verlassen und gehen ab von Harrisburg wie folgt:

**Südlich.**

Passagierzug verlassen Harrisburg um 8 Uhr Vormittags. Mechanicsburg um 8.35, Carlisle um 9.11, Newville um 9.46, Schippensburg um 10.02, Chambersburg um 10.44. Green Castle um 11.16, und kommen um 11.45 in Hagerstown an.

Postzug verläßt Harrisburg um 1.55 Nachmittags, Mechanicsburg um 2.27, Carlisle um 2.58, Newville um 3.32, Schippensburg um 4.02, Chambersburg um 4.35, Green Castle um 5.14, und erreicht Hagerstown um 5.40 Nachm.

Der Expreßzug verläßt Harrisburg Nachmittags um 4.30, Mechanicsburg um 5.02, Carlisle um 5.32, Newville um 6.05, Schippensburg um 6.33, und erreicht Chambersburg um 7 Uhr Abends.

Ein besonderer Zug verläßt Chambersburg Morgens um 7.45, und kommt um 10.05 in Hagerstown an.

**Oestlich.**

Der Accommodationszug verläßt Chambersburg um 5 Uhr Morgens, Schippensburg um 5.29, Newville um 6, Carlisle um 6.33, Mechanicsburg um 7.02, und kommt um 7.3) in Harrisburg an.

Der Postzug verläßt Hagerstown Vormittags um 8.30, Green Castle um 9 Uhr, Chambersburg um 9.46, Shippensburg um 10.22, Newville um 10.53, Carlisle um 11.29, Mechanicsburg. und erreicht Harrisburg um 12.37.

Der Expreßzug verläßt Hagerstown um 12 Uhr Mittags, Green Castle um 12.28, Chambersburg um 1.05, Shippensburg um 1.37, Newville um 2.10, Carlisle um 2.50, Mechanicsburg um 3.18, und kommt um 3.50 Nachmittags in Harrisburg an.

Ein besonderer Zug verläßt Hagerstown um 3.20 Nachmittags, und erreicht Chambersburg um 5 Uhr 20 Minuten.

O. N. Lull, Superintendent.

## Räthsel.

Auflösung der Räthsel in der letzten Nummer:

Nro. 1.
„Bleifeder."
Auflösung von Hrn. Chas. S. Ruth, Johnstown.

Nro. 2.
„Hauszucht—Zuchthaus."
Folgende Personen schickten die richtige Auflösung ein: Fr. W. Haas, S. Heinr. Arnold, Harrisburg; Chas. S. Ruth, Johnstown.

**Neue Aufgaben:**

Nro. 1.
(Eingesandt von Hrn. B. Meyer, Trenton.)

Will er sauer, so will sie süß,
Will er Reis, so will sie Grüs,
Schreit er Hu, so schreit sie Ha,
Ist er dort, so ist sie da,
Will er Essen, so will sie Fasten,
Will er gehen, so will sie rasten,
Will er Rechts, so will sie Links,
Will er Suppen, so will sie Braten,
Sagt er Nein, so sagt sie Ja.
Trinkt er Bier, so trinkt sie Wein,
Will er Dies, so will sie Das,
Singt er Alt, so singt sie Baß,
Steht er auf, so sitzt sie nieder,
Schlägt er zu, so schlägt sie wieder,
Das ist a Leben, daß Gott erbarm,
Jetzt rathe, wer ist schuld daran?

Nro. 2.

Wir sind's gewiß in vielen Dingen,
Als Todte sind wir's nimmermehr;
Die sind's, die wir zu Grabe bringen,
Und eben diese sind's nicht mehr.

Nro. 3.
(Eingef. von Hrn. C. Krumpe, Lawrenceburg.)

Auf's ländliche Höfchen darfst du mir gehen,
Willst du mich heiter und lustig sehen;
Auf Häusern und Kirchen und hoch auf den Thürmen,
Thron' ich zuwellen, und trotze den Stürmen;
Hier mache ich gefesselt in Lüften die Runde,
Und gebe den Frager gern treuliche Kunde.
Kömmst du ermattet zur ländlichen Schenke,
Da fließen durch mich die labenden Tränke.
Sonst lernte kein kein Kind in Deutschland auch lesen.
Wenn ich nicht wäre dabei gewesen.

Nro. 4.
Eingef. von Hrn. H. Wiedemeyer, Schwedesboro.

Ein Jeder hat es,
Im Grabe ruht es,
Der Herr besieht es,
Der Kutscher thut es.

Nro. 5.
(Eingef. von Hrn. J. G. Hermann, Harrisburg.)

W W W W W W W W W
(Wenn Wasser Wein wäre, wo würden Weiber Windeln waschen)?

## Briefkasten.

**Bloody Run.**—Hr. Frank Hager.—Das Läpple kam just grade nachdem's letzte Päper abgedruckt war; danke schön. Freut uns, daß Sie noch ein so wackerer Schweizer-Haudegen sind. Auch wir werden fortfahren, für das allgemeine Wohl und die Rechte des Volkes zu kämpfen, trotz aller Giftpfeile der radikalen Bummler.—Die Räthsel sollen folgen; sie sind gut.

**Evansburg.**—Hr. Agent Kersting.—Sell Männle hat die Sache unter Berathung.—Besten Dank für die nette Pille, und nen Gruß an's Weible.

**New Bethlehem.**—Hr. Christ. Hahn.—Wir sind dem wackeren Hannes nachgerutscht, Christian. Seller Israel ist en fursträthes Männle.

**Hollidaysburg.**—Hr. Fr. W. Rauch.—Ein guter Rath ist oftmals besser als baar Geld.—Apropos: wie stehn die Taylor-Aktien; wird der Ripper die Stovepipe wohl bekommen?

**Butler.**—Hr. Agent Keck.—Heda! schon wieder en frischer Kamerad von Butler County. Bravo, wackere Haudegen.

**Sharon.**—Hr. Heinr. Schnabel.—Der famose „Schnabel"-Lappen ist richtig angelangt; schönen Dank, Henry.

**Kittanning.**—Hr. Joh. A. Fuchs.—Besten Dank für's Läpple; es isch famoses „Malz", und beweißt, daß zwei handfeste Brauer wie Biehl & Co. auch en tip top Bierle liefern. Wir ha'ns früher emal versucht, und wässert uns jetzt noch der Schnabel darnach.

**Eutaw, Ala.**—Hr. M. A. Sander.—Das Läpple hat den weiten Marsch glücklich überstanden, und guckte so frisch und munter wie en Eichhörnche. Danke.

**Johnstown.**—Hr. Agent Rütl.—Besten Dank für's fampse Pflaster.—Den wackeren Henry ha'n mer umtauft. Seller Hannes soll nit so hitzig sein; das Päper wurde ihm zug'schickt; nur war der Name nicht ganz richtig; er hieß Brendel anstatt Brindel; ist jetzt g'fixt; es isch doch curios, was so'n Buchstäble für Unheil stiften kann.—Die Nüsse ha'n Sie beide g'knackt; bully for you, Charly.

**Sunbury.**—Hr. Heinrich Keen—Danke für's Läpple. Soll uns freuen, wenn Ihr braver Sohn sich wieder von dem Unglück erhol..

**Canton, O.**—Hr. Agent Heingärtner.—Die traurige Nachricht vom Tode der guten Tochter unsres Freundes Balser haben wir soeben erhalten. Hr. B. und seine liebe Familie, haben unser innigstes Beileid; ihre Tochter werden sie in dem Jenseits wieder sehen, wo kein Scheiden noch Trennung mehr sind. Sie ist vor den Lasterwegen dieser Welt bewahret, und genießt jetzt die Freuden und Wonne des Himmels. Laßt sie ruhen im Frieden.—Ja, wir hoffen Sie in Bälde zu besuchen.

**Lawrenceburg.**—Dr. C. Krumpe.—Ihr Vetter war und ist richtig eingemustert, und's Päper auch schon richtig an ihn nach Uffhofen bei Langenselsa, Preußen, abg'stefelt; nur mit sellem Schulz sind wir noch im Dunkel; seine Adresse wurde uns von unserm Agenten in Allegheny etwas undeutlich angegeben.

**Hollidaysburg.**—Hr. Fr. Wm. Rauch.—Das famose „Malz" ist soeben fähf angelangt. Danke bestens.

**Hollidaysburg.**—Hr. Anton Bally.—Recht gerne schicken wir Ihnen s'Päper; Ihr Name war unrichtig angegeben, lieber Alter, weßhalb Sie auch das Päper nicht richtig erhielten; jetzt ist aber alles O. K, Anton.

**Port Deposit, Md.**—Hr. Agent Lamm.—Stop! da kommt noch en frischer Rekrut vom „Schwalbennest". Willkommen, Henry. Nur Geduld, Alterle, nächstes Jahr hofft der Ripper seine Schwalben wieder zu besuchen.

**Silver Spring.**—Hr. Agent Meisenbach.—Halloh! just eben kommen noch e paar Läpplen. Danke bestens.

## Geldkasten.

Folgende Gelder wurden für die „Staatszeitung" erhalten. die hiedurch mit Dank bescheinigt werden:

| | |
|---|---|
| Louis Schmidt, Harrisburg, | $2.00 |
| Gottlieb Jung, do. | 2.00 |
| Franz Hager, Bloody Run, | 2.00 |
| Leonhart Esterling, Bony Brook, | 1.00 |
| P. Bartholde, Philadelphia, | 2.00 |
| Christian Bollhorst, Breakneck, | 2.00 |
| C. O. Lecpold, Baldwin, | 2.00 |
| Fred'k Bink, Marietta, | 2.00 |
| John Eppel, do. | 2.00 |
| John Diller, Lisburn, | 1.00 |
| Biehl & Pleins, Kittanning, | 2.00 |
| Heinrich Schnabel, Sharon, | 2.00 |
| Jacob Leicht, New Cumberland, | 2.00 |
| M. A. Sander, Eutaw, Alabama, | 2.00 |
| Joseph Rapp, Johnstown, | 2.00 |
| Conrad Schwing, do. | 1.00 |
| Heinrich Wiesemann, do. | 2.00 |
| Adam Pfarr, do. | 1.00 |
| Heinrich Troß, do. | 2.00 |
| Heinrich Keen, Sunbury, | 2.00 |
| John Gerhard, Progreß, | 2.00 |
| Jakob Zollinger, Silver Spring, | 1.00 |
| John Schmidt, do. | 1.00 |
| Ludwig Kiel, do. | 2.00 |


PAIN KILLER
PROP.
PERRY DAVIS & SON PROVIDENCE R.I.
1840 1870

## Cholera und ihre Heilung.

Bei Beginn der Diarrhöe, welche stets einem Cholera-Anfalle vorhergeht, nehmt einen Theelöffel voll Pain Killer in Zucker und Wasser (heiß, wenn möglich), dann wascht reichlich den ganzen Leib mit reinem Pain Killer.—Sollten die Diarrhöe oder die Krämpfe andauern, so wiederhole diese Dosis alle 10 oder 15 Minuten, bis der Patient Erleichterung verspürt. In äußersten Fällen mögen auch zwei oder mehrere Theelöffel voll als eine Dosis gegeben werden.

Der Pain-Killer, als ein inneres Mittel, hat nicht seines Gleichen. In Fällen von Cholera, Summer Complaint, Dyspepsie, Dysenterie und Asthma kurirt er in einer einzigen Nacht, wenn innerlich genommen und reichlich äußerlich zu Waschungen verwandt. Seine Wirkung ist zauberhaft, namentlich wenn er äußerlich bei alten Wunden, Brand- oder Verbrühungswunden oder Verrenkungen angewandt wird. Gegen starkes nervöses Kopfweh und Zahnschmerzen sollte man nie unterlassen, ihn zu gebrauchen; kurzum, er ist ein Schmerzenstödter.

Gebrauchs-Anweisungen sind bei jeder Flasche.

Der Pain-Killer wird von allen Medizin-Händlern verkauft.

Preis 25 Cents, 50 Cents und $1 pro Flasche. Aug. 24,—4t.

**Der Achtbare George Sanderson,**

Mayor der Stadt Lancaster, Pa., schreibt: Mishler's Kräuter Bitterer ist allgemein bekannt und wird überall gebraucht und zwar so erfolgreich in Bezug auf seine Heilkräfte, daß er so popular ist wie eine volksthümliche Redensart, und als eine nothwendige Vermehrung der medizinischen Bedürfnisse jeder Familie anerkannt ist.—Da ich denselben selbst gebraucht habe, und Andere kenne, die ihn mit wohlthätigem Erfolge benutzt haben, so kann ich nur noch hinzufügen, daß er in meiner Meinung das Heilmittel ist, welches jemals zur Heilung der mannigfachen Krankheiten, denen der menschliche Körper unterworfen ist, eingeführt wurde.

**Der Achtbare Thaddens Stevens, M. C.,**

indem er Mishler's Kräuter Bitterer einem Freunde empfahl, nennt ihn die wunderbarste Combination medizinischer Kräuter, welcher er je kennen gelernt hatte.

II.

Harrisburg, August 3, '71.—4t.

## Schwäche und Abmagerung

entstehen beide aus dem Mangel an Fähigkeit die Speisen in Nahrungsstoff zu verwandeln. Wie nöthig ist es daher für Diejenigen, welche an diesen beunruhigenden Symptomen leiden, sofort zu einem Heilmittel ihre Zuflucht zu nehmen, welches die Eigenschaft besitzt den Magen und die Verdauungsorgane zu kräftigen. Denn sobald dieser wünschenswerthe Zweck erreicht ist, bessert sich der Gesundheitszustand u. der Patient gewinnt wieder sein gewöhnliches Aussehen. Hostetter's Magenbitters ist für solche Fälle weltberühmt geworden und hat sich als das beste und sicherste Mittel zur Beseitigung von Verstopfung, Stärkung des Magens, Kräftigung der Leber und zur Linderung jedes Zeichens von Nervenschwäche und Niedergeschlagenheit bewährt. Seine aufheiternden und wohlthuenden Wirkungen werden von Tausenden gerühmt, welche ihm die Wiederherstellung ihrer Gesundheit verdanken. Kein Wiederherstellungsmittel in den Annalen der Medizin hat die Beliebtheit in gleichem Maße in der kurzen Zeit seit es dem Publikum bekannt ist, erlangt oder die hohen Empfehlungen gewonnen, welche man diesem ausgezeichneten Stärkungsmittel gewährt. Viel andere Mischungen, sind für Regelungs- und Wiederherstellungsmittel ausgegeben worden, sind eine geführt worden und nach und nach aus dem Gebrauch verschwunden, während die Beliebtheit von Hostetter's Magenbitterem beständig zunimmt und jetzt als eine Muster-Medizin den Haushalts anerkannt wird. Der Erfolg, welcher den Gebrauch des Bitteren begleitet, beweist zu gleich seine Heilwirkungen in allen Fällen von Schwäche und Magenkrankheit. Fast unzählige Atteste sind veröffentlicht worden, welche seine wahrhaft wunderbare Macht jene schmerzhaften und fürchterlichen Krankheiten zu beseitigen, bezeugen. Und zur jetzigen Zeit scheint es unnütz mehr zu thun als auf das große Heilmittel des Zeitalters aufmerksam zu machen, um die Aufmerksamkeit des Publikums auf seine Vortrefflichkeit zu richten. Es ist die einzige derartige Medizin, welche in allen Fällen zuverlässig und daher der Beachtung der Patienten werth ist.

VIII.

Harrisburg, August 3, '71.—4t.

# Kohlen, Kohlen, Kohlen!

Die beste Qualität Kohlen für Familien zu den niedrigsten Preisen!

## Tippett & Jauß,

Händler in

## Lykens-Valley, Wilkesbarre, Shamokin und Schuylkill Kohlen.

**Office und Kohlenhof:**

## Ecke der Race und Hanna Straße,

neben Tippet's Dampfkessel Fabrik,

## Harrisburg, Pa.

Die Unterzeichneten benachrichtigen hiermit das deutsche Publikum, daß sie den größten Hof und Schoppen zur Aufbewahrung und Beschützung für Kohlen besitzen. Sie sind in den Stand gesetzt, ihren Kunden zu jeder Jahreszeit trockne und saubere Kohlen zu liefern. Alle Kohlen werden unter ihrer eigenen Aufsicht gesiebt und gewogen, und somit den Kunden volle Befriedigung garantirt.

Wir sind zu jeder Zeit bereit, den Besuchern und Kunden unsern Vorrath von Kohlen zu zeigen; alles was wir verlangen, ist, daß man uns besuche, und unser großes Lager von Kohlen in Augenschein nehme.

☞ **Da Hr. Jauß selbst ein Deutscher ist, so werden die Geschäften in beiden Sprachen geführt.**

Bestellungen können auch bei Hrn. **P. Stucker,** Ecke der Zweiten und Vine Straße gemacht werden.

Um geneigten Zuspruch bitten

**Tippett & Jauß.**

Harrisburg, August 24, 1871—tf.


## Starb:

In Harrisburg, Pa., Johanna Fromm, Tochter des Herrn Joseph Fromm und dessen Ehefrau Katharina, geb. Belte. Sie wurde geboren den 27. December 1856 und starb den 19. August 1871 um halb 6 Uhr Morgens in einem Alter von 14 Jahren, 7 Monaten und 22 Tagen.—Pastor C. Schwankovsky hielt die Leichenpredigt über Psalm 116, Vers 12—15.—Friede ihrer Asche!

**Nachruf:**

Die Blume blüht und fället ab,
So blüht der Mensch und sinkt in's Grab;
Nicht Tugend ist's, nicht Stand noch Geld,
Nichts in der Welt, was sicher stellt.
Wie früh du schöne Blume,
Bricht dich dein Schäpler ab;
Wie eilt dein junges Leben
So früh schon in das Grab.
Eine geht da, das andere dort
In die frohe Heimath fort.
Ungefraget ob nicht Sie — Er,
Uns auch hier noch Nutzen wär;
Hätte Gott uns darum gefragt,
Ach, was hätten wir gesagt:
Heiß mit Thränen bluten wir
Laß uns die treue Seele hier
Adje, ihr Eltern und Geschwister!
Ich geh' zum Himmel ein;
Und werde dort für ewig
Bei meinem Heiland sein.

In Canton, Ohio, am 19. August, 1871, Louisa, Tochter des Hrn. Caspar Balser und dessen Ehegattin Louisa, im Alter von beinahe acht Jahren.—Schlummre sanft im Frieden.

**Nachruf:**

Erdentöchter, Erdensöhne,
Schnell eilt eure Zeit dahin,
Seid nicht stolz auf eure Schöne,
Denn wie bald kann sie verblühn!
Eures Lebens Quell versieget,
Eures Lebens Hauch verflieget,
Trotzet nicht auf eure Kraft,
Auch des Starken Arm erschlafft.

# Marktberichte.

## Geldpreise.

Wöchentlich corrigirt von **De Haven & Bro.,** Bankiers, Nro. 40 S. 3. Str., Philadelphia.

| | August, 24 '71. | |
|---|---|---|
| U. S. 5's of '81, (neu,) | 112 | 113 |
| U. S. 6's of '81, | 119 | 119¼ |
| „ „ '62, | 114⅝ | 114⅞ |
| „ „ '64, | 113⅞ | 113⅛ |
| „ „ '65, | 113⅞ | 114⅛ |
| „ „ '65. (neu,) | 113 | 113¼ |
| „ „ '67, do. | 113⅜ | 113⅝ |
| „ „ '68, | 113⅞ | 114⅛ |
| „ 5's, 10-40's, | 114⅜ | 114⅝ |
| U. S. 30 Jahr 6 per Ct. Cy. | 116⅜ | 116⅝ |
| Gold, | 112½ | 112¾ |
| Silber, | 108 | 109 |
| Union Pacific R.R. 1. M. Bond | 88 | 88½ |
| Central Pacific R. R., | 99¾ | 100¼ |
| Union Pacific Land Grant Bonds | 83 | 83½ |

**Harrisburg, August, 24. 1871.**

| | | |
|---|---|---|
| Eier, pr Dutzend, | 18—25 „ | |
| Fett, per Pfd. | 14—16 „ | |
| Butter, (print), | 15—20 „ | |
| **Mehl u. Futter,** | **Retail.** | **Wholesale.** |
| Beste Familien-Mehl, | $7 50 | $7 00 |
| 2te Qualität do. per Bl. | 7 00 | 6 50 |
| Extra, per Bärrel, | 6 50 | 6 50 |
| Roggenmehl, do. | 6 50 | 5 50 |
| Hafer, per Buschel, | 50 — | 40 Cts. |
| Korn, (neues) per Buschel, | 80 — | 70 |
| Korn, (altes) do. | 80— | 70 |
| Middlings, per 100 Pfund, | 2 00 | |
| Shorts, 100 | 1 50 | |
| Kleie, 100 | 1 25 | |
| Heu, per Tonne, | 13 00—16 00 | |
| Weizen, weißer, do. | 1 40—1 45 | |
| Weizen, rother, do. | 1 15—1 20 | |
| Roggen, do. | 90 | |

**Lankaster, August, 24. 1871.**

**Mehl- und Frucht-Markt.**

| | |
|---|---|
| Familien Mehl, ℔ Brl. | $5.75 |
| Extra, ℔ Barrel, | 4 75 |
| Superfine, ℔ Barrel, | 4.00 |
| Weizen, (Weißer) per Busch., | 1.35 |
| (Rother) do. | 1.25 |
| Roggen, per Buschel, | 80 |
| Welschkorn, do | 68 |
| Hafer, do | 45 |
| Whiskey, per Gall., | 93 |

**Philadelphia August 24, 1871.**

**Mehl und Getreide.** Am Samstag wurden auf der Kornbörse 2100 Barrels Weizenmehl zu den folgenden Preisen verkauft: Superfein $4.75—$5. Extra $5—5,37½, Penna. Extra Familienmehl $5.62½—6.25, westliches do. $7—7. Eine Quantität Ohio „Fancy" Mehl wurde zu $7.62½ und St. Louis do. zu $7.75 verkauft. Roggenmehl $4.75.

6000 Buschel rother Weizen verkauft zu $1.30—1.38 und 1200 Buschel westlicher gelber Weizen zu $1.45. Westlicher Roggen 70 Cts.; 7400 Buschel Hafer verkauft zu 41—44 Cts.

**Sämereien.** Kleesaat 10½ Cts. Timothy $3.25—3.50, Leinsaat $1.95.

**Provisionen.** Meß Pork $13.75; Meß Beef $17—17.50; Beef Hams $28—29; eingenähte und andere Schinken 13½—15½ Cts.; gepökelte 12—13 Cts.; geräucherte Schultern 6½—7 Cts. und gesalzene 5½ Cts.

**Baumwolle,** 200 Ballen verkauft zu 18½—19 Cts. für Middlings Upland und New Orleans.

**Kohlenöl.** Rohes in Fässern 17½—17¾ Cts. und raffinirtes in Bond 24¾—24½ Cts.

**Whiskey.** 65 Barrels westlicher Whiskey in Fässern mit Eisenreifen verkauft zu 94 Cts.

**Pittsburg, August 24. 1871.**

Wir quotiren folgende Wholesale-Preise:

**Butter.** 20 gute, minder gute 14—18.
**Eier.** 10—12 Cts. per Dutzend, für ganz frische.
**Federn.** Beste Gänsefedern 85—90 Cts. per Pfd., je nach Qualität.
**Seife.** Babbit 11; Oakley 10½; War 40;
**Getraide.** Waizen $1.20 bis 1.30; Welschkorn 70—75 Cts. Roggen 0c—80c. Gerste $0.80; Hafer 65 — 68 Cts per Bschl. Buchweizen $1.43 per Bushel.
**Heu:** neues $28—30; per Tonne.

| | | |
|---|---|---|
| Kleesamen, per Buschel, | | 7.50 |
| Flachsamen, do. | | 2.10 |
| Timothysamen, per Busch. | | 6.00 |
| Superfine, per Bärrel. | 7 25 | 6 75 |

**Käse.** New-York Goschen 19; Western Reserve 16; Ohio Factory 17; Ohio Goshen 18; Hamburg 16; Limburger 20? Schweizer 30—40.
**Getrocknetes Obst,** Aepfel 6—9 cts, Pfirsiche 15 pr. lb, je nach Qualität.
Saamen, Timothy $3,65—4,00 per Bschl.
**Salz** in Wagenladungen $1.70—1.75.
**Whiskey.** Gewöhnlicher rektifizirter $0.98 per Gallone; bald Roggen und Mais $1.75; alter Monongahela Roggen, zwei Jahre alt, $2.25, drei Jahre alt $350; Highwines $1.04. Ganz alter $7—8 per Gallone.

## Dankabstattung.

Da wir uns demüthig dem Willen unseres himmlischen Vaters fügen, und den Tod unserer lieben Tochter Johanna mit innerer Ergebung dem Herrn weihen, hoffen wir, daß alle unsere Freunde von gleichem Leide verschont bleiben mögen. Der Sonntagsschule der deutschen ev.-luth. St. Michaelis Gemeinde, sowie den vielen Freunden und Verwandten, welche unsere entschlafene Tochter am verflossenen Montag zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, erstatten wir hiermit unsern wärmsten Dank.

**Joseph Fromm,**
**Katharina Fromm,**

Harrisburg, August 24, 1871—1t.

## Dankabstattung.

Das Pic-Nic-Committee erstattet hiermit im Namen des achtb. „Gustav Adolph-Bundes", No. 16, B. O. B. B., den Brüdern des achtb. „Steuben-Bundes" sowie des achtb. Waschington-Bundes", No. 15, des B. O. B. B., welche dem Feste beiwohnten, den innigsten Dank ab. Möge das Band der F. G. u. G. nie zertrennt werden. Achtungsvoll zeichnet

**Das Comite.**

Marietta, Pa., August 24, 1871.


## Verlangt wird

ein Knabe im Alter von 13 bis 15 Jahren, um das Barbiergeschäft zu erlernen. Näheres zu erfahren bei

**John C. Kämmerer,**
Friseur und Barbier,
No. 228 Nord Dritten Straße,

Harrisburg, August 24, 1871—1t.

## Ein Knabe verlangt.

Ein Knabe, welcher das Barbier-Geschäft zu erlernen wünscht, kann eine gute Stelle bekommen, wenn er sich an den Unterzeichneten wendet.

**Conrad Kaffenberger,**
Mechanicsburg,
Cumberland Co., Pa.

August 24, 1871.

## 14 Baulotten zu verkaufen.

Preise: Von $300 und aufwärts, zahlbar in drei Jahren.

Näheres zu erfahren bei

**John C. Kämmerer,**
No. 228 Nord Dritten Straße,

Harrisburg, August 24, 1871—tf.

## Zu verkaufen.

Zwei 2stöckige Främhäuser nahe Scheesley's Mühle sind unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres zu erfahren von

**Daniel Scheesley,**
an der Mühle.

Harrisburg, August 24, 1871—4t.

Großes

## Pic-Nic

des

**Cornplanter-Stammes,**

**No. 61,**

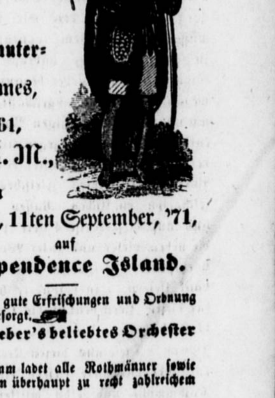
**J. O. R. M.,**

am

**Montag, 11ten September, '71,**

auf

**Independence Island.**



☞ Für gute Erfrischungen und Ordnung ist bestens gesorgt. ☜

**Prof. Weber's beliebtes Orchester** ist engagirt.

Der Stamm ladet alle Rothmänner sowie das Publikum überhaupt zu recht zahlreichem Besuch ein.

**Eintritt: ............25 Cents.**

☞ Eintritt-Billets sind bei allen Mitgliedern zu haben. ☜

**Die Committee.**

Harrisburg, August 24, 1871—3t.

## Hütet Euch vor Quacksalbern!

Ein Opfer jugendlicher Unbesonnenheit, die Nervenschwäche, und vorzeitige Entkräftung verursachte, hat, nachdem er vergeblich jedes angezeigte Heilmittel probirt hat, ein einfaches Mittel der Selbstheilung entdeckt, welches er Allen, die ähnlichem Leiden unterworfen sind, kostenfrei zusenden will.

Adresse:

**J. H. Reves,**
No. 74 Nassau Street,

New-York, August 24, 1871—13.

## Dr. G. N. Hurst,

hat sich permanent in dieser Stadt niedergelassen, und bietet achtungsvoll seine Dienste als

**Professioneller Arzt und Wundarzt**

den Bürgern von Harrisburg an.

**Office: No. 120 Chestnut Str.**
(nahe der Front Straße).

Harrisburg, Pa., Juli 27, 1871,—2m*

Agenten verlangt für die

## Geschichte des Krieges in Europa.

Sie enthält über 150 schöne Illustrationen von Schlachtscenen und Kriegsvorfällen und ist die einzige authentische und officielle Geschichte jenes großen Kampfes. Agenten finden einen unerwarteten Erfolg, indem sie 20 bis 40 Exemplare per Tag verkaufen. Publizirt in Englisch und Deutsch.

**Warnung.**—Weniger gute Geschichtswerke sind in Circulation. Sehe darauf, daß das Buch, das du kaufst, 150 schöne Illustrationen und 800 Seiten enthält Schicke für Circulare und lese unsere Bedingungen, sowie eine volle Beschreibung des Werkes. Adresse: National Publishing Co., Philadelphia, Pa.

Juli 27, '71.—4t.

## Cherry Hill Hotel,

**Christ. Gerne's**

**Nro. 2104 Coates Straße,**

**Philadelphia Pa.**

Juli, 25, '67—by.